



Zweid



BLICK

Achtung!!!

Sollte an dieselbe Adresse mehr als eine Zeitung geliefert werden und dies nicht notwendig sein – bitte melden!

Aus dem Inhalt:

Der Zweigvereinsobmann berichtet	Seite	3-6
Der Bezirksjägermeister berichtet	Seiten	5-8
Allgemein	Seiten	9
Der Tierarzt berichtet	Seite	10
Der Rechtsanwalt berichtet	Seite	11
Zweigverein Deutschlandsberg	Seiten	12-14
Zweigverein Stainz	Seiten	16-17
Zweigverein Eibiswald	Seiten	18
Werbung	Seite	19-20

Verkauf und Erzeugung von Jagdwaffen.
Fachgerechte Montagen von Zieloptiken.
Reparaturen aller Art.

Büchsenmacher
Waffenklug

Jagd- u.
Sport
Meisterbetrieb

8541 Schwanberg – Trag 32
Tel. (0 34 67) 79 72 – Fax (0 34 67) 79 72



Schuhhaus GRILL

Orthopädieschuhmacher



Schnellsohlerei – Absatzschnelldienst 10 Minuten Wartezeit!
Deutschlandsberg – Grazerstraße 31 – Tel.: 03462 / 20 96



Pinter

Bestattung

Wir sind in allen Gemeinden
der Südweststeiermark tätig.

Nelkengasse 1-3
A-8530 Deutschlandsberg
☎ 03462/ 2907
bestattung@pinter-gmbh.at

www.pinter-gmbh.at

IMPRESSUM

MEDIENINHABER: Zweigverein Deutschlandsberg
Verlagsort: 8530 Deutschlandsberg

HERAUSGEBER:
Steirischer Jagdschutzverein Zweigverein Deutschlandsberg
Aigen 45 A, 8543 St. Martin i. S.

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH:
Gerald Malli

SCHRIFTLEITUNG: Hermine Koch
E-Mail: weidblick@jagd-deutschlandsberg.at

TITELFOTO: Lisa Klug

BANKVERBINDUNG:
IBAN: AT46 2081 5000 4296 6234 BIC: STSPAT2GXXX

DRUCK: Simadruck, Fabrikstraße 15, 8530 Deutschlandsberg



**MALERBETRIEB &
RAUM AUSSTATTUNG**

D u. G Hammer GmbH
LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT

www.malerhammer.at
www.roomdesign.at



FASSADEN ■ INNENMALEREI ■ FARBMISCHUNG
VOR ORT ■ WANDTAPETZIERUNG ■ HOLZBODEN ■
PVC-BÖDEN ■ EPOXYHARZBODEN ■ RAUM AUS-
STATTUNG MIT DEKORSTOFFEN, MOBELSTOFFEN,
TAPETEN, TEPFICHEN ■ PLANUNG UND BERATUNG

Worte des Obmannes



Liebe Jägerinnen und Jäger, geschätztes Mitglied des steirischen Jagdschutzvereins, liebe Jagdinteressierte!

Bei der ersten Ausgabe unserer Zeitung Weidblick dieses Jahres war das Jahr 2020 noch in Ordnung und es hatte den Anschein das es

wieder ein Jahr voller Ereignisse und Aktivitäten werden wird.

Die Jahresversammlung am 6.03.2020 im Frauentalerhof, mit Neuwahl des Vorstandes, war sehr gut besucht. Den genauen Bericht gibt es im Anschluss. Es freut mich ganz besonders, dass wir im neuen Vorstand zwei junge, engagierte Frauen haben, die unser Team verstärken werden.

Als uns dann Mitte März die Covid -19-Pandemie und mit den daraus resultierenden Maßnahmen und Sanktionen der Bundesregierung mit voller Wucht getroffen hat, blieb kein Stein mehr auf dem anderen. Ausgangsbeschränkungen wurden verordnet, Menschenansammlung untersagt. Alle unsere Vorhaben und Projekte wurden im Zuge dieser Maßnahmen auf unbestimmte Zeit verschoben. So musste der Jagdkurs unterbrochen bzw. eingestellt werden. Damit die Kandidaten zur Jägerprüfung kein ganzes Jahr verlieren, haben wir nun eine Fortsetzung des Kurses in entsprechenden Räumlichkeiten organisiert, die Prüfung wird Anfang Juli stattfinden.

Der Kochkurs ist bis auf weiteres verschoben, wir hoffen, dass wir im Spätsommer den Kochkurs abhalten können. Alle bei mir eingelangten Anmeldungen werden in Evidenz gehalten, die Personen dann von

mir per Mail über den neuen Termin und den Ort verständigt.

Das Projekt „Drohne“ zur Kitzrettung musste eingestellt werden. Zuerst war nicht einmal der vom Vorstand bereits beschlossene Ankauf möglich, in weiterer Folge wäre auch die Einschulung der Bediener nicht möglich gewesen.

Wir sind nun aktuell beim Ankauf der Drohne. Mir ist bewusst, dass wir dieses Jahr keine Einsätze mehr fliegen werden können, jedoch wollen wir heuer noch Personal einschulen, die dann nächstes Jahr schlagkräftig zur Verfügung stehen. Ein Hundekurs war ebenfalls nicht möglich, hier ist ein neuer Anlauf im Herbst geplant. Anmeldungen sind noch möglich.

Da noch einige Ortsstellen die Mitgliedsbeiträge in bar kassieren, wird sich, da bis jetzt kaum Hausbesuche möglich waren, dies ebenfalls bis in den Spätsommer hinziehen.

Ich hoffe für alle Jägerinnen und Jäger, dass wenigstens die Jagdausübung in den Revieren gut verläuft damit wir wenigstens hier im Abschuss gut vorankommen. Auch wenn jetzt unsere Bundesregierung nach und nach die Maßnahmen, Verordnungen und Sanktionen lockert, eine Normalität ist zum jetzigen Zeitpunkt noch länger nicht in Sicht.

Ich hoffe, dass diese, aus meiner Sicht teilweise schon überzogenen Maßnahmen bald ein Ende finden werden, damit wir unsere Projekte wieder voll aufnehmen können, Herbstveranstaltungen planen und auch der Jagdausübung generell wieder in gewohnter Weise ohne Einschränkungen nachgehen können.

Guten Anblick und viel Jagderfolg im Revier und vor allem – viel Freude bei der Jagd!

Weidmannsheil und Natur verpflichtet!
Zweigvereinsobmann, Gerald Malli

Steirischer Jagdschutzverein - Zweigverein Deutschlandsberg Auszeichnung und neuer Vorstand

Am 6.März 2020 veranstaltete der Steirische Jagdschutzverein – Zweigverein Deutschlandsberg im Frauentaler-Hof in Frauental die Jahresversammlung mit Neuwahl.

Rund 80 Mitglieder nahmen die Einladung an und wählten einen neuen Vereinsvorstand. Eingestimmt durch jagdliche Klänge der gemischten Jagdhornbläsergruppe des Bezirkes eröffnete Zweigvereinsobmann Gerald Malli die Jahresversammlung, gab einen Überblick über die Aktivitäten im abgelaufenen Vereinsjahr, worauf Kassier Hans Schmitt anschließend einen umfassenden Kassenbericht erstattete.

Im Zuge der Veranstaltung wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Treue zum Jagdschutzverein ausgezeichnet.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Leonhard Enzi, Franz Gaich, Johannes Gödl, Erwin Haring, Guido Koch, Martin Koch, Manfred Krainer, Andreas Krenn, Johann Leitinger, Franz-Heinz Ninaus, Fritz Schauer, Ewald Tappler, Mag. Franz Unger, Otmar Klinger, Manfred Ehmman.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft:

Karl Groß, Bernhard Gössler, Josef Kiendl, Günter Krampfl, Walter Kribernegg, Reinhold Langer, Lambert Mandl, Johann Mörth, Günter Pracher, August Reiterer, Alfred sen. Schuster, Josef Wieser, Gottfried Siendl, Anton jun. Koch.

Fortsetzung auf Seite 4!

Für 50 Jahre Mitgliedschaft:

Hermann Bscheider, Anton Ertl, Franz Gradwohl, Hermann Holzmann, Ernst Lackmayer, Anton Painsi, Johann Schmuck, Gerhard Fink, Herbert Aldrian.

Für 60 Jahre Mitgliedschaft:

Hermann Beter, Richard Krainer, Arnolf Schelch.

Für 70 Jahre Mitgliedschaft:

Franz Fauland, Prinz Franz von Liechtenstein.

Die Überreichung der Auszeichnungen erfolgte durch den Präsidenten des Steirischen Jagdschutzvereins Franz Meran, Zweigvereinsobmann Gerald Malli und Bezirksjägermeister Krinner Hannes.

Das **Ehrenzeichen in Bronze** erhielten für ihr Engagement im Jagdschutzverein Ing. Martin Aldrian, Christoph Müller, Günter Koch und Franz Lippnegg.

Das Verdienstzeichen in Bronze wurde Klaus Fuchs und Alois Albrecher überreicht.

Namentlich erwähnt wurden Franz Zitz (Verdienstabzeichen in Silber) und Dr. Gerolf Haßlinger (Verdienstabzeichen in Gold), die ihre Auszeichnungen im Rahmen der Hauptversammlung des Steirischen Jagdschutzvereins erhalten werden.

Anschließend erfolgte die Wahl des Zweigvereinsvorstandes. Das bewerte Team rund um Obmann Gerald Malli wurde einstimmig wiedergewählt: Obmann Gerald Malli, Obmann-Stellvertreter Alois Krenn, Obmann-Stellvertreter Hannes Maier, Kassier Hans Schmitt, Kassier-Stellver-

treterin Doris Maier, Schriftführer Mag. Martin Povoden, Schriftführer-Stellvertreterin Stefanie Theißl.

Als Gastredner hielt Ing. Franz Schantl (Jagdkursleiter JSV Leibnitz) einen bemerkenswerten wie spannenden Vortrag zum Thema „Die Hecke - Lebensraum und Lebensader“. Als Vertreter der heimischen Land- und Forstwirtschaft betonte Ing. Markus Habisch in seinem Grußwort die Bedeutung der Jagd und lobte das gute Einvernehmen zwischen Jagd und Landwirtschaft. Der Bürgermeister der Marktgemeinde Frauental Bernd Herrmann appellierte an Naturnutzer und Naturschützer aufeinander zuzugehen, um gemeinsam zum Erhalt der Natur beizutragen. Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner hob die Verantwortung der heimischen Jägerschaft als Naturvermittler hervor und forderte verstärkte Kraftanstrengungen zur Erhaltung und Verbesserung des Lebensraumes für Wildtiere. Der Präsident des Steiermärkischen Jagdschutzvereins Franz Meran betonte die Verantwortung der Jägerschaft hinsichtlich des Schutzes der Wildtiere vor den Folgen des Klimawandels, unaufhaltsam steige, so der Redner, auch der Druck auf die heimische Fauna und Flora. Obmann Gerald Malli bedankte sich schließlich für das ausgesprochene Vertrauen und versprach sich mit seinem Team auch weiterhin für die Interessen des steirischen Jagdschutzvereins und der heimischen Jägerschaft einzusetzen. Er wünscht allen Jägern und Jägerinnen für das kommende Jagdjahr einen guten Anblick im Revier und ein kräftiges Weidmannsheil. Beendet wurde die Jahresversammlung mit einem gemeinsamen Essen für alle.



Hecken – die große Chance für unser Niederwild



Die effektivste Möglichkeit, um notwendige Winterdeckungsflächen zu schaffen und der natürlichste Weg, um gegen die Ausbreitung von Neophyten vorzugehen.

Ich möchte den Gastkommentar im letzten Weidblick zum Thema „Naturschatz Niederwild“ zum Anlass nehmen, um über eine Hegemaßnahme zu berichten, die wir in unserem

kleinen Gemeindejagdrevier Kraubath kürzlich umgesetzt haben. Zum einen, um mich als Obmann bei meinen Weidkameraden für das gemeinsame Engagement zu bedanken und zum anderen, um all jenen Mut zu machen, die mit dem Gedanken spielen, in ihrem Revier Hecken zur Bestandsverbesserung für Niederwild zu pflanzen. Der für mich sehr eindrucksvolle Vortrag von Ing. Franz Schantl bei der Jahresversammlung des JSV-Zweigvereines Deutschlands-



berg war letztlich die Initialzündung für uns, in einer ersten Tranche etwa 2.500 m² Acker- und Wiesenfläche mit 1.100 Heckensträuchern zu bepflanzen. Kein ganz leichtes Unterfangen für eine Handvoll Idealisten, aber für unser kleinstrukturiertes Revier ein erster Versuch, die vor



allem in den Wintermonaten notwendigen Deckungs- und Rückzugsflächen für Fasan und Hase zu schaffen. Und zwar als Ergänzung zu unserer im Vorjahr errichteten und behördlich genehmigten Fasan-Auswilderungsvoliere. Ein Projekt, auf das wir sehr stolz sind, weil es schon im ersten Jahr gelungen ist, durch natürliche Verteilung Fasane wieder in Revierteilen anzusiedeln, wo es schon seit Jahren keine mehr gegeben

hat. Ein Erfolg, der für uns weit über dem jagdlichen Erfolg steht und natürlich auch im Wissen, dass solche Hegemaßnahmen bei unseren kleinstrukturierten Reviervhältnissen nicht nur für das eigene Revier Vorteile bringen. Als Standorte für die Hecken haben wir bewusst Flächen gewählt, die sich als Verbindungselemente zu vorhandenen



Waldflächen oder stillgelegten Flussläufen eignen. Zusätzlich haben wir begonnen, die Ufer der im Eigentum des Steiermärkischen Naturschutzbundes stehenden Flussläufe des Alten Stainzbaches zu bestocken, um auch hier zusätzliche Deckungsflächen zu schaffen. Als positiven Nebeneffekt erwarten wir, damit auch die enorme Ausbreitung von Neophyten einzudämmen und wieder

naturnahe Flächen zu schaffen, die nicht zuletzt auch der Landwirtschaft zum Vorteile gereichen. Ing. Schantl hat in seinem Vortrag nicht zufällig die vielen Vorteile für die Landwirtschaft benannt, die letztlich mit dem Anlegen von Hecken verbunden sind. Es sind nur leider oft die Landwir-



te selbst, die wenig Verständnis für solche Hegemaßnahmen aufbringen und Altarme (noch dazu unberechtigterweise) bis zum Flussbett ausmulchen oder ausmähen. Einen ersten kleinen Erfolg konnten wir im Vorjahr mit einer Ausbänderung erzielen, wo derart geschützte Flächen erkennbar gemacht wurden und tatsächlich unberührt blieben. Wenn ich mir zu diesem Thema etwas wünschen dürfte, dann wäre es ein aktiveres Engagement der Kammer für Land und Forstwirtschaft, das sich nicht nur auf die Erstellung der Abschlusspläne beschränkt, sondern auch auf die Information der Landwirte, wie wichtig in diesem Bereich die Zusammenarbeit mit der Jägerschaft wäre, um kostenlos Maßnahmen zu unterstützen, die dem Erosionsschutz, der Windverfrachtung und der natürlichen Neophytenbekämpfung dienen



Josef Resch
(Obm JG Kraubath)

Ohne Lebensraum kein Leben!

Mai 2020

Für den Wildacker gilt ebenso, dass er umso wertvoller ist, je mehr verschiedene Pflanzenarten in ihm vorkommen. Auf dem Wildacker wachsen Feldfrüchte, die dem Wild als Estand und Deckung dienen. Auch Wildschäden können durch solche Äcker wirksam verhindert werden.

Einjährige Wildäcker frostet über den Winter ab und müssen jährlich neu angelegt werden. Typische Pflanzen dafür sind: Buchweizen, Hafer, Lupine, Ackerbohnen, Erbsen, Esparsette, Mais, Sommerwicke, Markstammkohl, Senf, Sonnenblume, ... Wildackermischungen mehrjährig zu kultivieren, ist für Wildtiere sehr vorteilhaft, da in jedem Jahr andere Komponenten der Saatgutmischung gedeihen. So wird dem Wild ein überaus großes Nahrungsspektrum geboten. Im Frühjahr erhält das Jungwild durch die mehrjährigen Wildackermischungen eine sichere Deckung, welche durch eine Neuaussaat im Frühling oder durch einjährige Saatgutmischungen nicht gewährleistet werden kann.

Das Anlegen von mehrjährigen Wildackermischungen ist auch auf sehr kleinen Flächen, wie etwa sonnigen Schneisenrändern, möglich.



Mehrjährige Wildäcker beinhalten hauptsächlich frostresistente Pflanzen. Auch hier kann man sowohl Wildkräuter (Koriander, wilde Möhre, Feldthymian, Klatschmohn, Hopfkle, ...), aber auch Kulturpflanzen wie Waldstaudenroggen, diverse Kleearten, Phacelia, diverse Gräser, ...) mischen. „Klassiker“ sind: Furchenkohl, Alexandrinerklee, Badischer Landmais, Besenginster, Bockshornklee, Bokharaklee, Waldstaudenroggen, Buchweizen, Futtererbsen, Futtergrünkohl, Futterkohl, Futterraps, Gelbklee, Gelbsenf, Gemeiner Fenchel, Herbstrüben, Hornschottenklee, Knaulgras, Körnerhirse, Kulturmalve, Leinsaat, Inkarnatklee, Luzerne, Ölrettich, Perserklee, Pferdebohne, Phacelia, Rohrglanzgras, Rotklee, Runkelrüben, Schwarzhäfer, Schwedenklee, Seradella, Sojabohnen, Sommerraps, Sommerwicken, Sonnenblumen, Staudenlupinen, Sudangras, Süßlupinen, Topinambur, Waldstaudenroggen, Weißklee, Welsches Weidelgras, Wiesenrispe, Winterrüben, Winterwicken, ... (die nicht



frostresistenten Arten fallen im 2. Jahr aus und machen anderen Arten Platz).

Mehrjährige Wildäcker müssen nicht jährlich neu angelegt werden. Bewährt hat sich auch das Anlegen in Streifen, da dadurch zusätzlich RANDLINIEN geschaffen werden (siehe Bild). Auch eine streifenförmige kreisförmige oder rechteckige Anlage wäre denkbar (außen hohe Deckungspflanzen, innen niedrige Arten wie Klee, ...) .

Vielerorts werden - je nach Zweck und Wildart - fertige Wildäusungsmischungen (mit Beratung) angeboten. Tipp: Nicht immer die empfohlenen Saatgutmenge einhalten (die sind natürlich immer das Maximum - die Firma will möglichst viel Saatgut verkaufen), sondern WENIGER einsähen. So findet auch das eine oder andere Wildkraut Platz. So können sich nicht nur einige wenige starke Arten durchsetzen, sondern alle Sämereien können optimal anwachsen. Zudem findet auch das eine oder andere Wildkraut Platz. Wird die Biomasse abgeführt (und nicht zusätzlich gedüngt), werden dem Boden Nährstoffe entzogen – was der späteren Anlage einer artenreichen Wiese sehr entgegenkommt. Denn: Je weniger Dünger im Boden ist, umso artenreicher der Bewuchs.



Ing. Franz Schantl

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

Liebe Weidkameradinnen und Weidkameraden!

● Raufußhühnerbejagung

Mein Dank ergeht an alle Mitwirkenden bei der Raufußhühnerzählung trotz schwieriger Voraussetzungen.

● Niederwildvorträge und Exkursion nach NÖ

Der für **1. April 2020** geplante Vortrag von Dr. Daniel Hoffmann zum Thema „**Zeit für Wandel - Artenschutz am Scheideweg**“ fiel ebenso den Corona-Schutzmaßnahmen zum Opfer wie die für 13. Juni 2020 geplante Exkursion zum Gut **Hardegg** im Weinviertel.

Mein Stellvertreter und ich werden im Juni das Exkursionsziel aufsuchen, um Details für die Exkursion und für den Vortrag von DI Maximilian Hardegg zu erkunden. Der Vortrag von Dr. Hoffmann wird danach terminisiert.

Eine Einladung erfolgt dann in der Septemбераusgabe.

● Kitzrettung mit Drohne

Corona-Schutzmaßnahmen verhinderten auch die zeitgerechte Einführung der Kitzrettungsaktion mit Drohnen. Jedenfalls werden im Juni zumindest zwei Drohnen vom Jagdschutzverein ZV DL und vom Bezirksjagdamt angekauft. Danach erfolgt die praktische Ausbildung der Piloten inkl. Einweisung in die rechtliche Lage.

Wir suchen nach wie vor interessierte Jagdkameraden, die sich für diese moderne Technik einschulen lassen und in der Hauptmähsaison von etwa **5.30 bis 9.30 Uhr** als Piloten **zur Verfügung** stehen könnten. Gemeldete Interessenten werden Ende Juni kontaktiert.

Hilfspersonal zum Austragen und Sichern der Kitze (2 bis 4 Personen) müsste beim Einsatzzeitpunkt von der örtlichen Jägerschaft beigestellt werden. Eine enge Zusammenarbeit mit den Landwirten und eine weitgehende Planung sind Voraussetzungen.

● Abschussplanung

Die heurige Abschussplanung musste ebenfalls wegen Covid-19 die gewohnten Wege der Planung und Genehmigung verlassen. Der vorbildlichen Mitarbeit aller He gemeister in Zusammenarbeit mit den Jagdausübungs berechtigten gebührt ein Weidmannsdank. Weiters möchte ich Herrn Kammerobmann Christian Polz und Herrn LK-Forstreferenten DI Siegfried Luef **vor den Vorhang** bitten, da beide entgegenkommenderweise nach Telefonaten die zugesandte tabellarische Zusammenfassung der Erfüllung 19/20 und der Planung 20/21 gut hießen. Dadurch konnte ich alle Abschusspläne in der beantragten Form termingerecht genehmigen und postalisch zusenden lassen.

● Jagdkarte

Nachdem es alljährlich vorkommt, dass zugesandte Zehlscheine für die Jagdkarte verloren gehen, weise ich zum wiederholten Mal auf die nötige Angabe des Verwendungszwecks auf der Online-Einzahlung hin:



Jahr (zweistellig ► heuer: 20), **0**, **Jagdkartennummer** (z.B. 20-0-030331234 {zwölfstellige Zahl}).

● Öffnung der Indoor-Schießanlagen

Indoor-Schießanlagen dürfen ab 29. Mai 2020 unter folgenden Voraussetzungen öffnen:

Die Verpflichtung zum Tragen einer den Mund- und Nasenbereich abdeckenden mechanischen Schutzvorrichtung gilt nicht während der Sportausübung. Das Tragen ist jedoch beim Betreten zwingend erforderlich.

Bei Ausübung der Sportart ist gegenüber Personen, die nicht im gemeinsamen Haushalt leben, ein Abstand von mindestens zwei Metern einzuhalten.

Der Abstand von 2 Metern kann ausnahmsweise kurzfristig unterschritten werden. Weiters kann der Abstand von einem Meter von Betreuern und Trainern ausnahmsweise unterschritten werden, wenn dies aus Sicherheitsgründen erforderlich ist.

Sportveranstaltungen sowie Schulungen und Aus- und Fortbildungen: Bei diesen Veranstaltungen sind bis 100 Personen unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen erlaubt. Bis Ende August 2020 erfolgt eine schrittweise Erhöhung der zulässigen Personenanzahl. Details dazu entnehmen Sie bitte der Verordnung im RIS oder unter <http://www.schuetzenbund.at/oesb/>. Diese Regelungen gelten bis **31. August 2020**. Die Schießarena Zangtal hat ab sofort ihre Tore und auch den INDOOR-Schießbereich für Sie geöffnet. <https://schiessarena-zangtal.at/>

● Spatenstich der „Naturwelten Steiermark“ - Mixnitz 2020,- eine Vision wird Realität

Am Dienstag, dem 26. Mai, fand der Spatenstich zu den Naturwelten Steiermark statt. Damit gelangen die umfangreichen Planungs- und Vorbereitungsarbeiten des Leuchtturmprojektes der Steirischen Landesjägerschaft zur praktischen Umsetzung. Landesjägermeister Franz Mayr-Melnhof Saurau, Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und zahlreiche Ehrengästen fanden sich für diesen bewegenden Moment in Mixnitz ein. Die Situation rund um CoVid-19 ermöglichte die Abhaltung nur im kleinen Rahmen und mit den nötigen Vorsichtsmaßnahmen. (siehe Homepage)

● Wildschutztafeln „Mein Leben hängt an deiner Leine“

Ab sofort sind die neu gestalteten Wildschutztafeln mit dem passenden Slogan: „Mein Leben hängt an deiner Leine“ erhältlich. Damit soll auf die vermehrt aufgetretenen Hunderrisse der letzten Wochen reagiert werden. Das Rehkitz auf der Tafel soll Spaziergängern die Verwundbarkeit unserer kleinen Wildtiere ins Bewusstsein rücken und verdeutlichen, dass Maßnahmen wie das Anleinen keine Schikane darstellen. (Bild gesondertes PDF)

Die Schilder sind ab sofort im Bezirksjagdamt abholbar oder unter lja@jagd-stmk.at bestellbar und kosten pro Stück 14 Euro.

● Direktvermarktung von Wildbret

Bedingt durch die Situation rund um Covid-19 haben sich Probleme hinsichtlich der Abnahme von Wildbret ergeben. Die Steirische Landesjägerschaft hat daraufhin reagiert und eine Liste von aktuellen Wildbretabnehmern auf der Homepage veröffentlicht. Im Zuge dieser Informationen wuchs das Interesse rund um die Direktvermarktung, natürlich tauchten damit auch Fragen auf, die uns Univ. Doz. Dr. med. vet. Armin DEUTZ, der als Sachverständiger und Amtstierarzt in Murau tätig ist, beantwortete. Die Rechtssicherheit und korrekte Vorgehensweise bei der Direktvermarktung soll damit bestmöglich gewahrt bleiben können. Die Direktvermarktung von Wildbret ist eine Ausnahmeregelung und muss daher mit großer Sorgfalt betrieben werden, sodass wir auch in Zukunft unser hochwertiges Lebensmittel vermarkten können. Den Text finden Sie auf der Homepage: <https://www.jagd-stmk.at/news/wildbret-direktvermarktung-univ-do-z-dr-med-vet-armin-deutz-antwort/>

Die aktuelle Liste der Wildbretabnehmer ist online auf der Homepage der Steirischen Landesjägerschaft einsehbar und wird laufend aktualisiert, sobald sich Interessierte melden. Bei Interesse von wildbretabnehmenden Betrieben bitte Mail an: markus.marschnig@jagd-stmk.at.

http://www.jagd-stmk.at/wp-content/uploads/2020/05/Wildbretbezugsquellen_2020.pdf. Aufgrund der Abschussmeldungen konnte ich feststellen, dass immer mehr Grünröcke dieses wertvolle Produkt selbst konsumieren.

Weiters möchte ich auch auf die Bemühungen von „Jagd Österreich“ hinweisen (<https://www.jagd-oesterreich.at/2020/04/01/presseinformation-start-der-hauptjagdzeit-in-oesterreich-mit-einschraenkungen-durch-covid-19/>). So ruft z.B. Präsident LJM Ing. Roman Leitner alle Menschen zum proaktiven regionalen Einkauf auf.

„Als Jägerinnen und Jäger gewinnen wir ein hochwertiges Lebensmittel aus unseren heimischen Revieren, welches auf vielen Speisekarten nicht mehr wegzudenken ist. Damit tragen wir unseren Teil zum Genussland Österreich, zur Wirtschaft und zur Lebensmittelversorgung der Bevölkerung bei. Die Corona-Situation in Österreich betrifft auch die Jagd und wenn wir uns als Gesellschaft gegenseitig unterstützen, können wir die Krise auch halbwegs gemeinsam bewältigen. Daher lautet mein Appell an alle Menschen in Österreich, die regionalen Betriebe, Fleischhauer, kleine Lebensmittelproduzenten und die örtliche Jägerschaft zu unterstützen. Gutes qualitatives Wildfleisch ist meist nur einen Anruf entfernt.“

● Wilde Küche

Wie vielen nicht entgangen sein dürfte, gibt es seit Beginn der Schusszeit jede Woche ein neues Rezept vom heimischen Wild, welches online erscheint. Per Facebook-Auftritt bewirbt die Steirische Landesjägerschaft unsere wahre Trophäe der Jagd und unterstützt damit die Jägerinnen und Jäger bei der Direktvermarktung. Für Interessierte wird jeden Donnerstag ein neues Wildgericht zur Verfügung stehen. Abgesehen von den appetitlichen Fotos dürfte

das Gericht auch geschmacklich der pure Wahnsinn sein. <https://www.facebook.com/104662724480133/photos/a.104758477803891/136739677939104/?type=3&theater> oder Homepage der LJS <https://www.jagd-stmk.at/wild-und-lebensraum/wildbret/>

Ich wünsche Ihnen guten Appetit beim Genuss des selbst erlegten Rehbraten, eine baldige Normalisierung des öffentlichen Lebens, einen guten Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Ihr Bezirksjägermeister OSR Hannes Krinner

✉ krinner@jagd-deutschlandsberg.at ☎ 0650/3 88 88 88



MEISTER BETRIEB

Polsterei Strohmeier
Wieden 25
8542 St. Peter i. S.
www.polsterei-strohmeier.at

- Polstermöbel
- Antiquitäten
- NEU BEZIEHEN**
- ADA Polstermöbel u. Relaxsessel
- Ligne Pure Teppiche
- Elastica
- Taschenfederkern Matratzen**
- Villgrater Naturmatratzen

elastica SCHLAFSYSTEME

ADA premium LIGNE PURE

Wir beraten Sie gerne persönlich!
Terminvereinbarung unter 0664 / 14 300 85
Tapezierermeister Robert Strohmeier



KLUG-VOLTL
WEINGUT BUSCHENSCHANK
URLAUB AM BAUERNHOF

*einzigartig
bodenständig
unverwundbar*

St. Martin 14 • 8511 St. Stefan ob St. Martin • 03463 64 64 • wienbau.klug@sonat.at • www.klug-voltl.at



**Mein Leben hängt
an deiner Leine.**

Trichinen – noch immer ein Problem?

Die Trichinose ist eine der gefährlichsten Zoonosen weltweit. Die Infektion erfolgt durch Aufnahme des Erregers „Trichinella spiralis“ über ungenügend erhitztes Fleisch. War in früheren Zeiten das Hausschwein die Hauptinfektionsquelle, so ist heute durch geänderte Haltungsbedingungen und durch die Einführung der Trichinenbeschau die Trichinose aus den Hausschweinbeständen verschwunden. Ganz anders stellt sich die Situation beim Schwarzwild dar. Hier besteht nach wie vor die Gefahr, sich mit Trichinen zu infizieren.

Trichinen sind Würmer, die im gleichen Wirt zunächst den Darm und dann die Skelettmuskulatur befallen. Infektionsgefährdet sind nicht nur Schweine und Menschen, sondern alle fleisch- bzw. allesfressenden Säugetiere (z.B. Fuchs, Marder, Dachse, ...) So wurden zum Beispiel bei 1 – 3% der Füchse in Österreich Trichinen nachgewiesen. Fuchsfleisch wird im Regelfall vom Menschen nicht gegessen. Wildschweine aber nehmen sehr wohl Fleisch von verendeten Füchsen bzw. im Revier zurückgelassene Fuchskerne auf. Verzichtet man nun auf die Trichinenbeschau, stehen die Chancen gut, sich über zartrosa zubereitetes Wildschweinefleisch mit Trichinen zu infizieren.

Wird mit Trichinen infiziertes Fleisch nun von Mensch oder Tier aufgenommen, werden die Larven durch die Verdauungssäfte im Magen freigesetzt. Sie bohren sich dann in die Zellen der Dünndarmschleimhaut ein und entwickeln sich zu den erwachsenen Würmern weiter. Die Weibchen sind lebendgebärend und produzieren bis zu 1600 Larven. Diese gelangen über die Lymphbahn ins Blut und sind bereits 5 Tage später in der Skelettmuskulatur anzutreffen. Das Zwerchfell, die Zungenmuskulatur und die Kaumuskulatur werden bevorzugt befallen. Die Larven, die ca. 1mm lang sind, dringen dann in die Muskelzellen ein und rollen sich auf. Die befallene Muskelzelle wandelt sich in eine kapselförmige Ammenzelle um, in der die Larven bis zu 30 Jahren überleben können.

Die Krankheitssymptome beim Menschen sind in der Anfangsphase der Erkrankung eher unspezifisch. Neben Mattigkeit und Magen-Darm-Beschwerden kommt es auch zu einem starken Durstgefühl. In weiterer Folge treten Muskelverhärtungen, Muskelschmerzen, Schluck- und Atembeschwerden auf. Typisch für eine Trichinose sind Schwellungen im Gesicht und im Bereich der oberen Augenlider, sowie Herzrasen und Sehstörungen.

Zum Schutz des Menschen vor dieser gefährlichen Erkrankung ist die Untersuchung auf Trichinen des Fleisches von Tieren, die Träger dieses Parasiten sein können, gesetzlich vorgeschrieben. Darunter fallen neben Schweinen z. B. auch Pferde, Dachse und Bären.

Untersucht werden die Muskelstückchen mit der **Verdauungsmethode**. Dabei werden die Proben mit Pepsin und Salzsäure behandelt. Die Larven werden dadurch aus den Muskelzellen freigesetzt und können mikroskopisch nachgewiesen werden.

Die Untersuchung muss so bald wie möglich nach dem Erlegen stattfinden, spätestens aber unmittelbar vor der Zerlegung. Die einzige Ausnahme von der Untersuchungspflicht stellt der Eigenverzehr dar. Dabei gilt es aber zu beachten, dass Trichinen erst durch eine zwanzigtägige Lagerung bei -15°C sicher abgetötet werden. Wird das Fleisch erhitzt, muss die Kerntemperatur mindesten 60°C für mindestens 10 Minuten betragen. Räuchern, Salzen oder Pökeln sind keine ausreichend sicheren Verfahren zur Abtötung von Trichinen.



A-8530 Deutschlandsberg,
Telefon 03462/4250
office@cncm.at

Siemensstraße 60
Telefax 03462/4838
www.cncm.at

Praxis  mit Herz

Diplom-Tierärztin
Dr. Christine B. Robia

Ordinationszeiten:
Mo-Fr 10-11 und 16-18.30 Uhr
und nach tel. Vereinbarung
Tel.: 0676 / 47 505 47
Wildbacherstr. 3, 8530 Deutschlandsberg

Parteistellung eines Jagdnachbarn bzw. des Aufsichtsjägers hinsichtlich Abschussplan des Nachbarreviers?

Zugrunde lag der hier zu besprechenden Entscheidung des Landesverwaltungsgerichtes, dass ein Aufsichtsjäger eines Reviers in einem Nachbarjagdbezirk einen Antrag auf Festsetzung eines Höchstabschusses für ein angrenzendes Jagdrevier stellte und sich in seiner Beschwerde auch gegen den Abschussplan des Nachbarreviers wandte. Vorgebracht wurde vom Aufsichtsjäger des Nachbarreviers, dass er im Hinblick auf den Abschussplan des Nachbarn aufgrund der Bestimmungen des Steiermärkischen Aufsichtsorgangesetzes, des § 8 AVG und des § 56 des Steiermärkischen Jagdgesetzes Parteistellung habe, also das Recht zur Erhebung von Einwendungen gegen den Abschussplan des Nachbarreviers habe. Er habe als Jagdaufsichtsorgan durch seine Tätigkeit und Verhalten sicherzustellen, dass die Bestimmungen des Jagdgesetzes eingehalten werden. Er brachte vor, worin aus seiner Sicht die Entwertung des benachbarten Jagdreviers durch über den Abschussplan hinaus getätigte Abschüsse an Rehwild liegen und beantragte seinem Antrag auf Festsetzung eines Höchstabschusses von Rehwild im Nachbarrevier nachzukommen.

Das Landesverwaltungsgericht hat seine Beschwerde als unbegründet abgewiesen und hat dies damit begründet, dass weder der Inhaber des Jagdrechtes eines Nachbarreviers noch sein Aufsichtsjäger Parteistellung hinsichtlich der Festsetzung eines Höchstabschusses im Nachbarrevier gemäß § 57 StJagdG hat und dass sich auch aus der Verpflichtung zur Bedachtnahme auf die Situation in Nachbarjagdgebieten gemäß § 56 StJagdG nicht ableiten lasse, das dem Jagdberechtigten des Nachbarreviers oder dessen Aufsichtsjäger Parteistellung bei der Festsetzung des Abschussplanes in den Nachbarjagden oder das Recht auf Einsicht in die jagdbehördlichen Verwaltungsakten betreffend die Nachbarreviere zukäme. Nichts anderes gelte auch für ein Verfahren nach § 57 StJagdG, wenn eine die angrenzenden Jagdreviere schädigende Jagdausübung durch die Jagdbehörde verhindert werden soll. Dem Jagdschutzpersonal sind gemäß § 35 StJagdG i.V.m. § 7 Steiermärkisches Aufsichtsorgange-

setz Befugnisse eingeräumt, zu denen die Zuerkennung der Parteistellung in einem Verfahren zur Festsetzung des Höchstabschusses gemäß § 57 StJagdG oder die Stellung eines entsprechenden Antrages mit Wirkung für das Nachbarrevier nicht zählt.

Behauptet ein Beschwerdeführer einen Schaden aus der im angrenzenden Jagdrevier erfolgten Jagdausübung, steht ihm die Möglichkeit zu, im Zivilverfahren diesen Schaden bei Gericht geltend zu machen, nicht jedoch, wenn ein Verstoß gegen jagdrechtliche Vorschriften geltend gemacht wird.



Richtig wäre es im gegenständlichen Fall gewesen, der Bezirksverwaltungsbehörde Tatsachen möglichst unter Anführung von Beweisen bekanntzumachen, aus denen die Bezirksverwaltungsbehörde ableiten hätte können, dass aufgrund der Höhe des Abschusses im Nachbarrevier die Gefahr einer das Jagdgebiet entwertenden oder einer die angrenzenden Jagdreviere schädigenden

Jagdausübung besteht, weil in diesem Fall die Bezirksverwaltungsbehörde – natürlich nach Überprüfung der Behauptungen des Beschwerdeführers – für bestimmte Jagdgebiete nach Einholen eines schriftlichen Gutachtens der zuständigen Bezirkskammer für Land- und Forstwirtschaft sowie Anhören des Bezirksjägermeisters und von Sachverständigen im Jagdfach einen Höchstabschuss bestimmter Wildgattungen festsetzen oder bei einem übermäßigen Abschuss die Einstellung oder Einschränkung des Abschusses gemäß § 57 StJagdG anordnen kann.

Ein Weidmannsheil verbinde ich mit dem Wunsch, dass sich in unserem Bezirk, der von dieser Beschwerde nicht betroffen war, keine Notwendigkeit für ein Einschreiten im Hinblick auf übermäßigen Abschuss im Nachbarrevier ergibt!

RA Dr. Gerolf Haßlinger

RECHTSANWÄLTE
Haßlinger • Haßlinger • Planinc

Dr. Gerolf Haßlinger

8530 Deutschlandsberg - Obere Schmiedgasse 7
Telefon: 03462/27 14 - Fax: 03462/27 14-6
Email: hasslinger@planinc.at - www.hasslinger-planinc.at

Glas
Zeilinger

Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian • Marktstrasse 12

Tel.: 03464/2255 • Fax: 03464/2255-4

e-mail: office@glas-zeilinger.at • www.glas-zeilinger.at

Glasdächer • Wintergärten • Ganzglasanlagen • Spiegel • Bilderrahmen • Geschenkartikel

**Die Zweigstelle Deutschlandsberg und die Redaktion des Weidblicks
gratulieren herzlichst zum Geburtstag!
Viel Gesundheit und Freude im neuen Lebensjahr!**

JUNI

88 Jahre Franz Fauland, Frauental a.d.L.
83 Jahre Ernest Gegg, Frauental a.d.L.
80 Jahre Alois Pirker, Gr. St. Florian
50 Jahre Franz Alter, Preding

JULI

84 Jahre Josef Kiendl, Deutschlandsberg
 Franz Riedl, Preding
81 Jahre Karl Pucher, Gr. St. Florian
75 Jahre Peter Tötz, Schwanberg
70 Jahre Johann Fürnschuss, Groß Sankt Florian
 Josef Posch, Deutschlandsberg
 Franz Tschuchnig, Schwanberg
 Josef Unger, Deutschlandsberg
60 Jahre Gerhard Jandl, Preding
 Johann Maskal, Bad Gams
 Manfred Reinisch, Gr. St. Florian
 Heinz Sackl, Schwanberg

Gerhard Stelzer, Gr. St. Florian
 Hugo Zmugg, Schwanberg

50 Jahre Hubert Freydl, Deutschlandsberg
 Franz Zeck, St. Martin i.S.

AUGUST

85 Jahre Herbert Aldrian, Schwanberg
 Johann Hostalka, Graz-Puntigam

84 Jahre Franz Kollmann, Deutschlandsberg
 Gottfried Nebel, Preding

81 Jahre Franz Stubenrauch, Preding

82 Jahre Adolf Fauland, Frauental a. d. L.

80 Jahre Johann Fuchs, Deutschlandsberg
 Fö Bernhard Göbler, Deutschlandsberg
 August Krasser, Schwanberg

75 Jahre Ilse Aldrian, Graz

70 Jahre Ing. Walter Dobler, Schwanberg
 Johann Reinisch, Frauental a. d. L.

60 Jahre Manfred Pansy, Gr. St. Florian

50 Jahre Brigitta Maria Koschak, St. Martin i. S.



Bauen mit Holz ist unsere Leidenschaft!

Planung • Statik • Ausführung • Komplettlösungen



- Konstruktiver Holzbau • Dachstühle • Hallen für Industrie und Landwirtschaft
- Häuser in Holzriegelbau- oder Blockbauweise Variante Rohbau oder Schlüsselfertig • Dachausbauten
- Sanierungen, Um- und Zubauten • Carports, Wintergärten, Terrassendächer • Lohnabbund
- Zertifizierter Dämmexperte für Thermofloc Zellulosedämmung

Holzbau Malli • Aigen 45 • 8543 St. Martin im Sulmtal • 03465/7040
 office@holzbaumalli.at • www.holzbaumalli.at

Martin Kluge – 60. Geburtstag

Am 28. Jänner vollendete Martin Kluge sein 60. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er den Vorstand der Ortsstelle Hollenegg zu einer Feier zu sich nach Hause ein. Gerald Jöbstl überbrachte im Namen der Ortsstelle die herzlichsten Glückwünsche. Martin Kluge ist seit 1976 Mitglied des StJSV und seit 2010 im Vorstand der Ortsstelle Hollenegg tätig. Er ist ein überaus aktives Vereinsmitglied und zeichnet sich durch seine Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft aus. Die Hege und die Erhaltung des natürlichen Lebensraumes sind für ihn ein besonderes Anliegen. In seiner Jägerstube verbrachten die Gratulanten gemeinsam mit dem Jubilar einige gemütliche Stunden und tauschten so manches Jagderlebnis aus. Wir wünschen unserem Martin weiterhin beste Gesundheit und noch viele schöne Stunden im Revier.



Franz Gstarz – 60. Geburtstag

Bereits Ende Februar feierte Herr Franz Gstarz aus Hasreith seinen 60. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er den Jagdschutzverein Groß St. Florian, vertreten durch Obmann Alois Albrecher, und die Flying Hornies zum Buschenschank Zeck nach Hasreith ein. Der Obmann des JSV, Herr Alois Albrecher, gratulierte dem Jubilar und dankte ihm für seine Leistungen für den Jagdschutzverein. Herr Gstarz ist nicht nur der Ortsvertreter des Jagdschutzvereins Hasreith, sondern auch Obmann der Jagdgesellschaft Hasreith. Bei



vorzüglicher Bewirtung wurden einige Jagderlebnisse und auch Veranstaltungen des Jagdschutzvereins nachbesprochen. Für die musikalische Umrahmung der Geburtstagsfeier sorgten die Flying Hornies. Der Jagdschutzverein wünscht Herrn Gstarz alles Gute, ein kräftiges Weidmannsheil sowie weiterhin einen guten Anblick.



Kettner

Shoppingcity Seiersberg
Haus 7, Ebene 2, Top 3/2/20
8055 Seiersberg
Tel. +43 (0)2626 / 20026-457

www.kettner.com

*Ausgenommen bereits reduzierte Ware und Sonderaktionen! Nur gültig gegen Vorlage einer Buchungsbestätigung für den Jagdkurs, Kursbestätigung oder der aktuellen Jagdkarte bis maximal 99 Tage ab Ersteinlösung. Gilt in Ihrer Kettner Filiale und im Versandhandel!

Geburtstage in der Ortsstelle Frauental

Jagdkamerad **Karl Masser** aus Freidorf feierte im April 2020 die Vollendung seines 60. Lebensjahres. Etwas später, im Mai 2020, feierte Frau **Christine Theußl**, Obmannstellvertreterin der Ortsstelle Frauental, ebenso ihren 60. Geburtstag. Unter den einzuhaltenden Maßnahmen luden beide Jubilare einige Vorstandsmitglieder der Ortsstelle zu sich nach Hause ein. Ortsstellenleiter Manfred Langer überbrachte im Namen aller JagdkameradenInnen die Geburtstagsglückwünsche und überreichte jedem der Geburtstagsjubilare ein passendes Erinnerungsgeschenk. Bei Herrn Masser bedankte er sich sehr herzlich für die Unterstützung bei den vielen vergangenen Veranstaltungen der Ortsstelle. Großen Dank sagte er seiner Stellvertreterin Christine Theußl die immer mit viel Verantwortung und Arbeitseinsatz für die JagdkameradenInnen da ist. Weiters dankte Herr Langer beiden für die jahrelange Mitgliedschaft im Steirischen Jagdschutzverein. Bei ausgezeichnete Bewirtung und jagdlichen Gesprächen wurde auf den Ehrentag angestoßen. Die JägerInnen der Ortsstelle Frauental wünschen beiden Jubilaren noch viele Jahre in Gesundheit und Freude mit der Jagd und der Natur. Weidmannsheil!



Tote Krähen als Vogelscheuchen

Ein dem Autor dieser Zeilen zugespieltes Foto zeigt ein makabres Szenario: der Kadaver einer toten Krähe baumelt kopfüber von einem selbstgebastelten Holzgestell und soll so unliebsame Artgenossen vom Maisacker fernhalten. Die Intention ist nachvollziehbar angesichts zunehmender Schäden in landwirtschaftlichen Kulturen, doch die Umsetzung nicht jedermanns Geschmack. Und so kam es, wie es kommen musste, denn diese martialische Vorgangsweise wurde von aufmerksamen Spaziergängern entdeckt und unverzüglich der Polizei gemeldet. Was mancherorts durchaus gängige Praxis zum Vertreiben unliebsamer Rabenvogel ist, kann schnell ein behördliches Nachspiel haben, wie ein aktuelles Beispiel aus dem Bezirk zeigt. Neben den nicht unerheblichen verwaltungsstrafrechtlichen Konsequenzen (Tierseuchengesetz, Steiermärkisches Naturschutzgesetz) muss ein derartiges Verwenden toter Lebewesen, nicht zuletzt auch unter dem Blickwinkel jagdlicher Ethik, hinterfragt werden und ist sicherlich kein Akt jagdlicher Imagepflege. *M.P.*



 **Handler**
Rechtsanwalt

Mag. Peter Handler
Rechtsanwalt

A-8530 Deutschlandsberg
Hauptplatz 33

Telefon: +43 (0) 3462 4141

Fax: +43 (0) 3462 4141-41

E-Mail: office@handler.at

www.handler.at



Der neue GLB. So bequem kann off-road sein.

Der neue GLB ist der funktionalste Kompakt-SUV, den wir je gebaut haben. Er beeindruckt durch seine kraftvollen Proportionen und sein intelligentes Raumkonzept – mit einer 3. Sitzreihe für bis zu sieben Personen. Kurz gesagt: **Ausdruck innerer Stärke.**

Im Leasing ab

€ 189,- mtl.

Entdecken Sie mehr auf [mercedes-benz.at/glb](https://www.mercedes-benz.at/glb)
und bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch im kombinierten Testzyklus (WLTP) GLB 180 d: 5,4–6,1 l/100 km; CO₂-Emissionen im kombinierten Testzyklus: 143–160 g/km*

Unverbindliches Nutzenleasingangebot von Mercedes-Benz Financial Services Austria GmbH (Leasingvariante, bei welcher bei vertragsgemäßer Benutzung keine Nachzahlungen drohen): GLB 180 d ab 189 € mtl.; Barzahlungspreis 39.238 €; Gesamtleasingbetrag 27.625 €; garantierter Restwert von 23.931 €; Anzahlung 11.613 €; Rechtsgeschäftsgebühr 184,17 €; Bearbeitungsgebühr (pauschal) 210 €; Laufzeit 36 Monate; Laufleistung 10.000 km p.a.; Gesamtbetrag 42.742 €; Sollzinssatz variabel 4,12% p.a.; eff. Jahreszinssatz 4,69%; sämtliche Werte inkl. NoVA und MwSt.; Ausstattungsbonus in Höhe der Sonderausstattung eingerechnet; Vorbeh. Bonitätsprüfung, Änderungen und Druckfehler. Details und weitere Informationen können Sie den AGB entnehmen ([mercedes-benz.at/leasing-agb](https://www.mercedes-benz.at/leasing-agb)). Vollkaskoversicherung optional. Angebot gültig bis 30.06.2020 bzw. bis auf Widerruf bei allen teilnehmenden Mercedes-Benz Partnern. Abbildung ist Symbolfoto.

* Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um „WLTP-CO₂-Werte“ i.S.v. Art. 2 Nr. 3 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Der Stromverbrauch wurde auf der Grundlage der VO 692/2008/EG ermittelt. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren in Abhängigkeit der gewählten Sonderausstattungen.



Stelzer GmbH Autorisierter Mercedes-Benz Servicepartner für Personenkraftwagen und Nutzfahrzeuge sowie Verkaufsgent für Personenkraftwagen und Transporter, 8522 Groß St. Florian, Laßnitzstraße 26, Tel. 0 34 64/22 63, Fax 0 34 64/28 15-20, e-mail: stelzer@mercedes.at, www.mercedes-stelzer.at

OSR Georg Rainer – Obmann Zweigverein Stainz – 70. Geburtstag

Als Spätberufener kam OSR Georg Rainer zur Jagd – mit all seinen Freuden und Pflichten, welche das Weidwerk mit sich bringt.

OSR Georg Rainer wurde im Jahr 2011 Mitglied der Stainzer Jagdgesellschaft und ist seit 14 Jahren Mitglied des Steirischen Jagdschutzvereins – Zweigverein Stainz

Bereits 2012 übernahm er die damalige Zweigstelle Stainz als Obmann. Diese Funktion übt er mit großem Einsatz und viel Engagement bis heute aus. Es war auch seine Idee, für die Bevölkerung ein Wildgulaschessen in Stainz zu veranstalten – dies ist und war ein großer Erfolg. Dadurch konnte den nichtjagenden, begeisterten Besuchern das gesunde und köstliche Produkt Wild näher gebracht werden. Gemeinsam mit seinem Team wurden in dieser Zeit viele Veranstaltungen ausgerichtet.

Auch als Schütze in der Seniorenklasse mit dem Schützenverein Stainz beweist er immer wieder seine Treffsicherheit. Bei der stimmigen Geburtstagsfeier (organisiert von Gattin Doris) gab er in seinem bewegten Lebenslauf einen Einblick in die aufregendsten Stationen seines Lebens.

Feierlich umrahmt wurde die Feier von den Jagdhornbläsern „Erzherzog Johann Stainz“

Wir wünschen unserem Jubilar noch viele Jahre in Gesundheit mit seiner Familie, viele schöne Stunden im Revier und ein kräftiges Weidmannsheil.

Anneliese Fürnschuß



Unsere Geburtstagsjubilare:

60 Jahre: Koller Kurt, Rassach
Kühweider Hubert, Graschuh
Treffler Ernst, Lannach
Stelzl Hannes, Grünbaumgarten
Schantl Johannes, Graz
Gutschi Karin, Bad Gams
Kienzl Roman, Kniezenberg

70 Jahre: Griessner Friedrich, Lannach
Rainer Georg, Stainz
Haas Johann, Sierling
Hubmann Fritz, Stainz
Gruber Franz, St. Stefan

75 Jahre: Haas Franz, Lannach
Stelzl Paul, Stainz

80 Jahre: Lesky Adolf, Graschuh
Ninaus Alois, Sierling
Walzl Johann, Tobisegg
Grinschgl Franz, Graschuh

85 Jahre: Wolf Anton, St. Josef

90 Jahre: Maierhofer August, Grafendorf

*Der Jagdschutzverein
Zweigstelle Stainz wünscht
den Jubilaren alles Gute
und natürlich viel
Gesundheit sowie ein kräftiges
Weidmannsheil!*

**Große Auswahl an
Schalldämpfer
lagernd**

Neue Wärmebildbeobachtungsgeräte
vorrätig.

Gutscheine in jeder Höhe erhältlich!

SWAROVSKI
OPTIK

Ing. Wolfgang Brunnsteiner

Augasse 5, 8430 Leibnitz,
Tel. 03452 / 82 9 78, Fax: DW 15

www.waffenbrunnsteiner.com

E-Mail: info@waffenbrunnsteiner.com



Mf. Friedrich Griebner – 70. Geburtstag

Von Kindesbeinen mit der Jagd verwurzelt und dementsprechend in vielen Funktionen aktiv und mit vollem Engagement dabei, konnten dem Jubilar zu seinem Ehrentag die folgenden Institutionen und Vereine gratulieren:

Allen voran seine Jagdkollegen der Gemeindejagd Lannach – deren Obmann er seit 2010 mit großem Einsatz ist. Auch der Dachshundklub – Sektion Steiermark – in welcher er als Obmann bzw. in den diversen Vorstandsfunktionen seit 1977 sein Fachwissen einbringt, gratulierte. Fritz Griebner hat den Titel Meisterführer – er ist nicht nur Züchter sondern auch Leistungsrichter. Ebenso fungiert er als Prüfungsleiter bei Internationalen Vollgebrauchsprüfungen und auch als Leistungsrichter für die jagdliche Schußfestigkeitsprüfung. Der Steirische Jagdschutzverein – Zweigverein Stainz – dessen Mitglied Fritz seit nunmehr 48 Jahren ist - stellte sich auch mit einem Präsent und einem großen Danke für seinen jahrzehntelangen Einsatz ein. Nur um einige zu nennen: die Ausrichtung der Bezirkstrophäenschau, der Bezirksjägartage, Bezirkssäle und des Landesjägartages. Die Schützenrunde RB Lannach mit OSM Anneliese Fürnschuß gratulierte ihrem treuen Mitglied und dankte für sein reges Mittun bei den Wettbewerben und Veranstaltungen. Wir wünschen unserem Jagdkollegen noch viel Gesundheit, schöne Stunden im Revier, viel Freude mit seinen vierbeinigen Gefährten, viel Glück im Kreise seiner Familie und ein kräftiges Weidmannsheil.

Anneliese Fürnschuß



**HASSLACHER
NORICA TIMBER**
From **wood** to **wonders**.

Rohstoff-
management,
das rund läuft.

Für Sie vor Ort:
HASSLACHER PREDING
Holzindustrie GmbH
Vinzenz Pichler | T +43 664 88 63 03 42
vinzenz.pichler@hasslacher.com

Kleiderhaus

Rath

-10% für JSV-Mitglieder auf Damen und Herrenmode

**Rath in Eibiswald - Ihr
Leder- und Trachtenspezialist**

8552 Eibiswald 73 | Tel. 03466/42277 | www.moden-rath.at | Mo-Fr 7.30-12.30 u. 15-18.00 Uhr, Sa 8-12.30 Uhr

Jahresversammlung

Umrahmt von den Klängen der Jagdhornbläsergruppe St. Peter unter der Leitung von Hornmeister Manuel Gödl, eröffnete Obmann Michael Primus am 29.02.2020 im GH Romantikhof Hörnsdorf die Jahresversammlung und konnte eine Reihe von Ehrengästen begrüßen. Nach dem Gedenken an die verstorbenen Mitglieder, berichtete der Obmann über zahlreiche Tätigkeiten des abgelaufenen Vereinsjahres. Anschließend folgte der Bericht der einzelnen Ämterführer. Bei den 37 Ehrungen für 25, 40, 50 Jahre, wurden die 4 Mitglieder Franz Kürbisch, Johann Lasnik, Franz Leitinger und Thomas Strametz, für ihre 60-jährige Mitgliedschaft sowie die beiden Mitglieder Herbert Eckhart und Franz Kumpitsch für ihre 70-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Weiters wurden Franz Hölbling und Christian Gosch für eine wildfreundliche Einstellung geehrt und Florian Roßmann bekam das Ehrenabzeichen in Bronze. Auch Ver-

dienstabzeichen, in Bronze an Michaela Strauß und in Gold an Josef Garber, wurden für ihre besonderen Dienste im Sinne des Jagdschutzvereins verliehen.

Nach den Grußworten der Ehrengäste Präsident Franz Meran und Bezirksjägermeister OS Johann Krinner fand die Neuwahl des Vorstandes des Zweigvereins unter der Wahlleitung von OFÖ. Ing. Hubert Niedereder statt. Zum Obmann des Jagdschutzvereins Eibiswald wurde einstimmig Hubert Krainer gewählt. Als Stellvertreter wurden Michael Primus und Michaela Strauß ernannt. Zum Kassier wurde Patrick Kremser, als sein Stellvertreter Ing. Harald Safran, als Schriftführer Ing. Armin Garnez und dessen Stellvertreter Heinz Fürpass einstimmig gewählt. Obmann Hubert Krainer bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen. Beim geselligen Beisammensein wurde von so manchem jagdlichen Erlebnis im letzten Jagdjahr in gemütlicher Atmosphäre philosophiert.



IHR STEUERBERATER

MAG. JOHANNES KIEGERL

A-8530 DEUTSCHLANDSBERG, POSTSTRASSE 7

TEL 0 34 62 / 66 30 FAX 0 34 62 / 66 30-30

MAIL magkiegerl@aon.at HOME www.kiegerl.at

Firmengründung

laufende Steuerberatung

Buchhaltung / Lohnverrechnung

Arbeitnehmerveranlagung

Kostenrechnung

Jahresabschluss / Steuerklärungen

Wir stehen Ihnen mit über 25 Jahren Erfahrung

im Versicherungswesen gerne zur Seite!



**Mehr Power,
wenn es um Ihre
Versicherungen
geht!**



KL Krug & Lipp OG
Die Versicherungsmakler

Hauptplatz 1
8530 Deutschlandsberg
www.krug-lipp.at



Albert Krug
0664/815 21 80



Johann Lipp
0664/815 21 81

ERDBAU Erdbewegung
TRUMMER GmbH



Hinterleitenstraße 72 - 8523 Frauental
Tel.: 0 34 62 / 42 22 - Mobil: 0664 / 28 66 896



Präparator
Johann Klug
8510 Stainz
Tel.: 0676/34 90 283
Präparate in höchster Qualität.



Reh- und
Gamshaupt
nur € 290,-

Lagerhaus | Graz Land

Lagerhaus Deutschlandsberg

Frauentalerstraße 105, 8530 Deutschlandsberg
Tel.: 03462/7171-215; Fax: 03462/7171-230
E-Mail: Stefan.Hofer@Lagerhaus.GrazLand.at
http://www.Lagerhaus.GrazLand.at



Auszeichnung
durch das
Land Steiermark

- | Agrar
- | Bau & Garten
- | Baustoffe
- | Technik
- | Energie
- | Bauservice



www.ige.co.at

- Elektrotechnik
- Technische Isolierung
- Brandschutz
- Fernwärme Isolierung
- Malerei
- Grünflächenpflege

Kalkgrub 85, 8541 Schwanberg
Tel.: ++43 (0) 3467 / 7710-0
FAX 03467 77 10-15

Steyeregg 262, 8551 Wies
Tel.: ++43 (0) 3467 / 72523
FAX 03467 72 52 3-33



weichberger

MOBILITY. UND ALLES LÄUFT BESSER

In Ihrer Nähe - Deutschlandsberg
www.weichberger.at

simadruk

Simadruk Aigner & Weisi GmbH & Co. KG
 A-8530 Deutschlandsberg, Fabrikstraße 15



Kopierservice
 Offset- und Digitaldruck
 Weststeirische Rundschau

T 0 34 62 / 25 24 - 0
 F 0 34 62 / 25 24 23
 I 0 34 62 / 25 24 22
druckerei@simadruk.at
rundschau@simadruk.at
www.simadruk.at

BRESNIK & PIRKER ERDBAU GmbH.



<http://www.pirker-transporte.at>

Ihr Spezialist für Erd- und Wegebauarbeiten aller Art

Gräber- und Walzarbeiten

8541 Schwanberg - Sportplatzweg 1a
 Tel.: 0 34 67 / 71 16
 Fax: 0 34 67 / 71 16-4
 Handy: 0664 / 915 30 80
 e-mail: office@pirker-transporte.at



G-1000

NEU! FJÄLL RÄVEN

Jagd- u. Outdoorbekleidung der Sonderklasse
 beim Liechtenstein Holztreff. erhältlich!

Einführungsaktion:
 -10% für alle Besitzer einer Jagdkarte

Öffnungszeiten: Mo/Fr: 7-12 u. 13-17 Uhr und Sa: 8-11 Uhr

LIECHTENSTEIN
HOLZ
treff

Liechtensteinstraße 15
 A-8530 Deutschlandsberg
www.holztreff.at



IHRE TOP WILD-
 ANNAHMESTELLE

DRAXLER GmbH.

QUALITÄT AUS DER STEIERMARK SEIT 1954
 GROSS ST. FLORIAN Stainz
 0 34 64 / 22 01 0 34 63 / 22 82

Gr.St.Florian

Mo.: 05⁰⁰-13³⁰
 Di.: 05⁰⁰-12⁰⁰
 Mi.: 05⁰⁰-13³⁰
 Do.: 05⁰⁰-13³⁰
 Fr.: 05⁰⁰-13³⁰
 Sa.: 05⁰⁰-11⁰⁰
 So.: geschlossen

Stallhof

Mo.-Fr.
 07³⁰-12⁰⁰
 15⁰⁰-17⁰⁰
 Samstag
 07³⁰-12⁰⁰
 Sonntag
 08³⁰-11⁰⁰